

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 22

Titel: Singapore - Past, Present and Future (27 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler erwerben Grundkenntnisse über die historische Entwicklung, die soziale Situation und die wirtschaftliche Bedeutung der ehemaligen britischen Kolonie Singapur.
- Sie können die wesentlichen aktuellen Probleme Singapurs (Überalterung der Bevölkerung, wirtschaftliche Stagnation) in angemessener sprachlicher Form darstellen.
- Sie erweitern ihren Wortschatz durch die Lektüre und die Bearbeitung von Lexikon- und Zeitungstexten zum Thema.
- Sie verbessern ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit durch das Halten von Kurzreferaten und die Beteiligung an Unterrichtsgesprächen zum Thema.

Anmerkungen zum Thema:

Der Stadtstaat **Singapur** ist ein **Zentrum von Handel und Industrie** in Südostasien. Zwar hat seine relative Bedeutung in der Region im Zuge der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung – vor allem von Malaysia und Thailand – abgenommen, aber der “kleine Tiger” Singapur (der Name bedeutet übrigens wörtlich so viel wie “Löwenstadt”) ist immer noch ein “Global Player” (vgl. **Texte und Materialien M 1**).

In der ehemaligen britischen Kolonie (vgl. **Texte und Materialien M 4 und M 5**) ist Englisch die wichtigste Verkehrssprache, die die Verständigung zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen (Chinesen, Malaien, Indern u.a.) sicherstellt. Im weiteren Sinne gehört Singapur also zum **englischen Sprachraum** und sollte daher auch im Englischunterricht behandelt werden.

Darüber hinaus ist Singapur interessant als **multikultureller Staat**, dessen Regierungspolitik (obwohl von der chinesischen Mehrheit im Land geprägt) – z.B. durch geeignete Vorschriften – die Bildung ethnischer Zentren in Wohngebieten zu verhindern versucht (“Resegregation”, vgl. **Texte und Materialien M 8**).

Eine verblüffende **Parallele zu Deutschland** zeigt sich beim Blick auf die Bevölkerungsstruktur: Es gibt zu wenig Kinder in Singapur (vgl. **Texte und Materialien M 9**). Die Gegenmaßnahmen muten rührend an: Plakate (vgl. **Texte und Materialien M 10**) und Fernsehshows (vgl. **Texte und Materialien M 11**) bieten interessante interkulturelle Kontraste zur Diskussion in Deutschland.

Internetseiten zur Vorbereitung:

en.wikipedia.org/wiki/Singapore (detailliertes, gut gegliedertes Online-Lexikon; auf Englisch)

de.wikipedia.org/wiki/Singapur (auf Deutsch)

www.cia.gov/cia/publications/factbook/geos/sn.html (CIA-Information, statistische Daten)

straitstimes.asia1.com.sg/home (Homepage der größten englischsprachigen Zeitung Singapurs)

5.18

Singapore – Past, Present and Future

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

- 1. Schritt: Introduction
- 2. Schritt: History
- 3. Schritt: Ethnicity
- 4. Schritt: Declining Birth Rate
- 5. Schritt: Singapore's Future

VORSCHAU

Singapore – Past, Present and Future

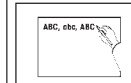
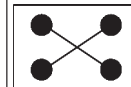
5.18

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Introduction

Der Text *“Singapore: Population and Languages”* (vgl. **Texte und Materialien M 1**) wird in *Gruppenarbeit* gelesen und bearbeitet. Die Gruppen bearbeiten die Themen “population”, “languages” und “economy” (pro Thema je nach Kursgröße eventuell mehrere Gruppen). Sie schreiben wesentliche Fakten für eine “Mindmap” mit Edding auf größere Blätter. In der nächsten Unterrichtsphase werden die Blätter mit Tesafilm an der **Tafel** befestigt und die Themen werden von den Gruppen erläutert.

Als *Hausaufgabe* werden die Assignments bearbeitet. Bei **Assignment 1** sollte in der folgenden Stunde deutlich werden, dass alle drei Sprachen strukturell und phonetisch sehr unterschiedlich sind und Englisch ganz offensichtlich eine notwendige *“lingua franca”* (l. 9) ist. Die aufgelisteten Geschäftsfaktoren (**Assignment 2**) sind wesentliche Voraussetzungen für ökonomischen Erfolg: Konkurrenzfähigkeit, globale Verbindungen, gutes Geschäftsklima, Gewinnträchtigkeit der Investitionen, Sicherheit, Unbestechlichkeit, hohe Lebensqualität, elektronische Vernetzung, niedrige Besteuerung.



2. Schritt: History

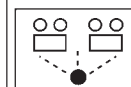
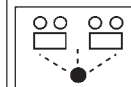
Die Daten von *“History of Singapore”* (vgl. **Texte und Materialien M 2**) sind als Material für ein *Kurzreferat* geeignet. Zur Illustration können die Bilder von **Texte und Materialien M 3** als *Folie* verwendet werden. Das obere Foto illustriert den “verschlafenen” Anfang des Wirtschaftszentrums Singapur, das untere den Übergang von der ärmlichen Kolonialidylle zur modernen Stadt.





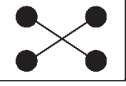

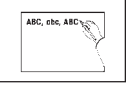
Einige Eckdaten sind von besonderer Bedeutung und sollten vom Referenten auf jeden Fall erklärt werden. Dazu gehören die Kolonialzeit (Gründung, Bedeutung als britischer Stützpunkt), die Kriegsjahre (Eroberung durch die Japaner), die Unabhängigkeit und das schwierige Verhältnis zum Nachbarn Malaysia, die autokratische Regierung von Lee Kuan Yew, Asienkrise und SARS.

Ebenfalls als *Kurzreferate* können die Texte *“Singapore in 1905”* (vgl. **Texte und Materialien M 4**) und *“No Time for Daily Siesta”* (vgl. **Texte und Materialien M 6**) vorgestellt werden. **M 4** gibt ein sehr anschauliches Bild des tropischen Hafens, der noch durch ein auffälliges Nebeneinander von üppiger Natur und “moderner” Technik gekennzeichnet ist.

Das **Assignment** zu **M 4** kann für alle (oder einen Teil) der Schüler als schriftliche *Hausaufgabe* aufgegeben werden. Der Autor bemüht sich, einerseits mit idyllischen Schilderungen (ll. 2 ff.) die Schönheit der Natur herauszustellen, andererseits vergleicht er die Geschäftigkeit mit großen englischen Häfen (*“Liverpool”*; l. 13).

“No Time for Daily Siesta” (vgl. **Texte und Materialien M 6**) gibt einen lebhaften Einblick in die Atmosphäre einer Kolonialzeit, in der die sportliche Betätigung der “Weißen” (ll. 7 ff.) und ihre üppige Versorgung mit Dienstpersonal (ll. 15-18) wesentliche Kenngrößen für die Beurteilung eines Auslandsaufenthaltes waren. Als Einstieg können die Bilder von **Texte und Materialien M 5** dienen.



5.18	Singapore – Past, Present and Future
Unterrichtsplanung	
 	<p>Die Assignments zu M 6 eignen sich als <i>Hausaufgabe</i>. Die Antwort zu Assignment 1 sollte den entspannten “lifestyle” der westlichen Bewohner Singapurs herausstellen: Golf, Schwimmen, Tanzen (Il. 4-6), geräumige Häuser (Il. 11-14), billige Dienerschaft (Il. 15-18). Gerade die Beschreibung der Diener (Assignment 2) und ihres Verhältnisses zum Arbeitgeber ist aufschlussreich. Der kluge koloniale Arbeitgeber sollte Reibereien durch geschickte Auswahl vermeiden (Il. 19 f.), er ist eine Art “Weihnachtsmann” (l. 22) gegenüber den Dienern, die offenbar Notfälle auch erfinden, um einen Vorteil zu erhalten (Il. 23 f.).</p> <p>Assignment 3: Der Artikel erschien im Vormonat des japanischen Angriffs auf Pearl Harbour (7.12.1941). Die Kriegshärten in diesem kolonialen Außenposten sind im Rückblick geradezu lächerlich (keine Siestas – in Europa waren zu diesem Zeitpunkt schon Hunderttausende von Menschen im Krieg gestorben!).</p>
   	<p>3. Schritt: Ethnicity</p> <p>Dass das moderne Singapur auch Ergebnis eines ausgeprägten “social engineering” ist, wird im Text “<i>Resegregation</i>” deutlich (vgl. Texte und Materialien M 8). Er schildert die Entwicklung der Neubausiedlungen (“housing complexes”) in Singapur ab etwa 1960. Die Regierung verhindert seit 1989 durch Einschränkungen der Verkäuflichkeit von Wohnungen eine “segregation”, also die räumliche Trennung verschiedener Ethnien.</p> <p>Eine <i>Folie</i> von Texte und Materialien M 7 kann als Einstieg verwendet werden. Die Fotos vom Zentrum mit seinen Bürotürmen und von den Wohnsilos mit traditionellen chinesischen Wohn- und Geschäftshäusern im Vordergrund veranschaulichen die Dynamik der städtebaulichen Entwicklung Singapurs. Die vier Abschnitte des Textes M 8 werden anschließend in arbeitsteiliger <i>Gruppenarbeit</i> bearbeitet (Il. 1-8; Il. 9-16; Il. 17-23; Il. 24-30). Die Gruppen bekommen die Aufgabe, ihre Textteile zusammenfassend zu erläutern. Zum Abschluss der Stunde werden dann die Assignments im <i>Unterrichtsgespräch</i> bearbeitet.</p> <p>Assignment 1: Zunächst sollten die Wohnsiedlungen nur so schnell und billig wie möglich Wohnraum schaffen.</p> <p>Assignment 2: Die Absicht der Planer, die Menschen an ihre Wohnsiedlungen zu binden, misslang, weil die Verkehrsverbindungen ins Geschäftszentrum und die Industrieangebote so gut waren, dass es für die Menschen keine Notwendigkeit gab, sich zum Arbeiten und Einkaufen auf ihre Wohnviertel zu beschränken.</p> <p>Assignment 3: Die Tendenz der ethnischen Gruppen, sich erneut – jetzt durch Bevorzugung bestimmter Wohngegenden – abzusondern (“resegregation”), ist wohl im Wesentlichen das Ergebnis persönlicher und praktischer Überlegungen. Trotzdem sieht die Regierung auch die Gefahr der Ablehnung andersartiger Bevölkerungsgruppen (l. 29) und arbeitet mit ihren Maßnahmen gegen diesen Trend.</p>
	<p>4. Schritt: Declining Birth Rate</p> <p>Der Text “<i>Declining Birth Rate</i>” (vgl. Texte und Materialien M 9) wird mit einer Umfrage eingeleitet: “<i>Would you like to have children at some time in your life?</i>” – Die Schüler schreiben ihre Antworten auf einen Zettel, die Ergebnisse werden an der Tafel notiert. Es ist zu erwarten,</p>